

Newsletter Asyl- und Flüchtlingsbereich

13. November 2023

Die Publikation erfolgt quartalsweise

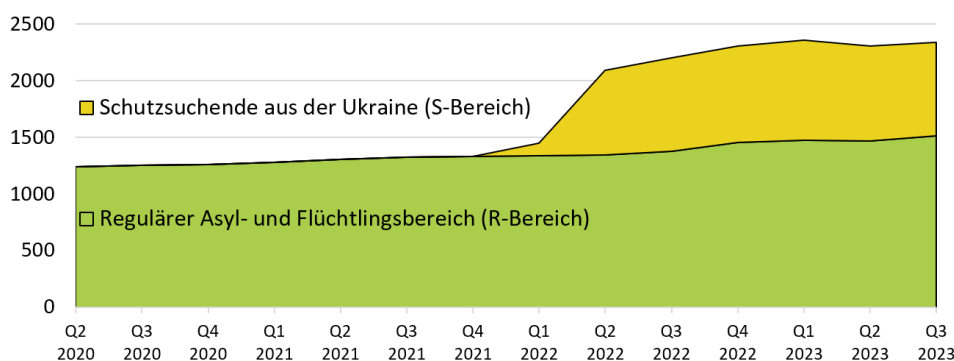
Aktuelle Lage im Kanton Zug – 3. Quartal 2023

Anzahl Personen: 2349; Stand 30. September 2023, Datenbank Soziale Dienste Asyl

Schutzsuchende aus der Ukraine («S-Bereich»): Seit den Sommermonaten haben sich die Zahlen im Kanton Zug mit rund 820 Personen kaum verändert. Davon leben ca. 300 Schutzsuchende in Gastfamilien. Ausreisen und Neuzuweisungen halten sich die Waage. Aufgrund auslaufender Mietverträge der Kollektivunterkünfte in Menzingen und der Eröffnung der Kollektivunterkunft Lorzenmatt, auf der Äusseren Lorzenallmend der Stadt Zug im September 2023, haben viele Schutzsuchende ihren Wohnort wechseln müssen.

Personen aus allen Nationen ohne Ukraine (regulärer Asyl- und Flüchtlingsbereich, «R-Bereich»): Mittlerweile haben die Zuweisungen im R-Bereich gegenüber dem S-Bereich zugenommen. Die Zahlen im R-Bereich waren im Frühjahr 2023 leicht zurückgegangen. Seit Juni 2023 steigen sie beim Bund jedoch erneut stark. Im Kanton Zug sind aktuell noch ausreichend Plätze verfügbar. Dies könnte sich jedoch in den kommenden Wintermonaten ändern. Der Kanton Zug bereitet sich für ein solches Szenario (Eintretenswahrscheinlichkeit von ca. 10 %) mit einer Eventualplanung vor. Zusätzlich müssen in den nächsten drei bis fünf Jahren rund 1000 Plätze für den Asyl- und Flüchtlingsbereich geschaffen werden. Neben den steigenden Bestandeszahlen muss auch der Wegfall der Plätze im alten Kantonsspital (auslaufender Mietvertrag) bewältigt werden.

Entwicklung der Personen nach S-Bereich und R-Bereich



Kontaktangaben

Ukraine-Hilfe – Kanton Zug

Zentrale Anlaufstelle für Fragen zur Ukraine-Hilfe im Kanton Zug:

Tel.: +41 41 723 78 99

E-Mail: ukrainehilfe@zg.ch

Web: zg.ch/ukraine-hilfe

Freiwilligenarbeit

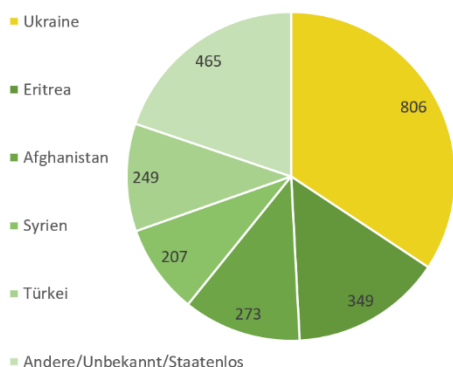
Zentrale Anlaufstelle für Hilfsangebote im Kanton Zug:

Tel.: +41 41 723 91 95

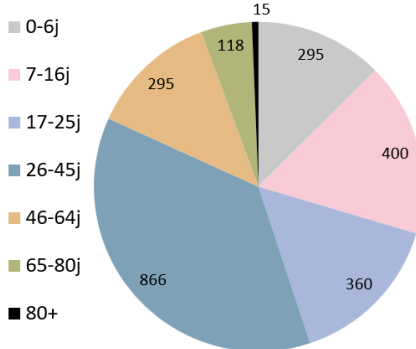
E-Mail: freiwillige.asyl@zg.ch

Web: zg.ch/freiwilligenarbeit

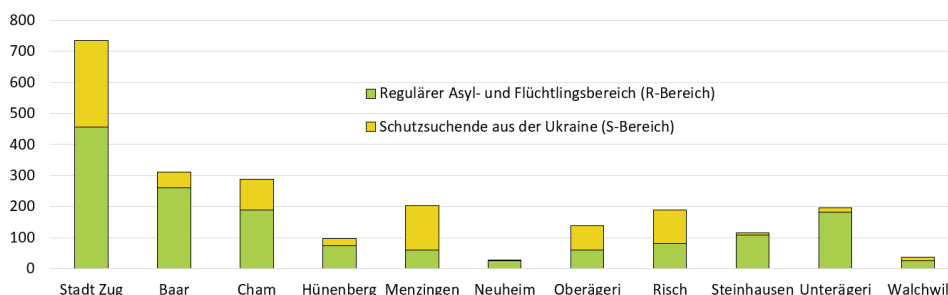
Aufteilung nach Herkunft



Aufteilung nach Alter



Verteilung in den Zuger Gemeinden



Aktuelle Informationen

Entwicklung 2023

Die Asylgesuche nehmen zu und eine Trendumkehr ist derzeit nicht in Sicht. Das Staatssekretariat für Migration, kurz SEM, hat eine Grafik veröffentlicht, welche die Entwicklung von 2019 bis 2023 eindrücklich darstellt.



Demnach lagen die Gesuchgänge auf nationaler Ebene 2023 Ende August schon um einiges höher, wie in den vergangenen Jahren. Die Direktion des Innern (DI) geht daher mittelfristig – auch aufgrund der geopolitischen Lage – von einer jährlichen Nettozunahme von 150 Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs aus.

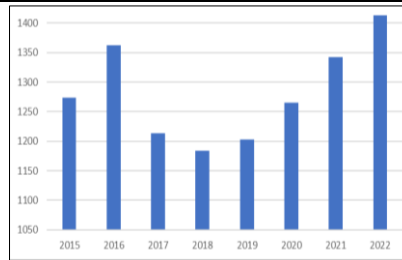
Eventualplanung

Gemäss SEM besteht eine geringe Wahrscheinlichkeit, dass die Zahl der Asylgesuche über die Wintermonate sprunghaft steigen könnte. Um auch in diesem Fall handlungsfähig zu bleiben, hat der Regierungsrat eine Eventualplanung verabschiedet. Sollten die bestehenden Strukturen im Kanton Zug aufgrund vieler Asylgesuche nicht ausreichen, müssten zusätzlich unterirdische Schutzanlagen zur Unterbringung genutzt werden.

Im Rahmen dieser Planung wurden unterirdische Schutzanlagen auf die Tauglichkeit als temporäre Kollektivunterkunft geprüft. Dabei wurden zwei Zivilschutzanlagen (ZSA) in Cham als geeignet befunden.

1000 neue Plätze

Die nachfolgende Grafik zeigt die ab 2018 stetig steigenden Zahlen der Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs im Kanton Zug seit dem Jahr 2015.



Für die Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen ist der Kanton zuständig. Dafür mietet er aktuell in verschiedenen Gemeinden geeignete Gebäude und Wohnungen, teilweise zur Zwischenutzung. So auch das ehemalige Zuger Kantonsspital. Dieser Mietvertrag läuft voraussichtlich per Ende 2026 aus. Mit dem Wegfall dieser grossen Liegenschaft sowie der möglichen Zunahme der Asylzuweisungen müssen mittel- bis langfristig rund 1000 zusätzliche Unterkunftsplätze im Kanton geschaffen werden. Zu diesem Zweck führte die DI im Sommer und Herbst 2023 Gespräche mit allen Einwohnergemeinden. Im Fokus standen dabei Grundstücke und Liegenschaften, welche der Kanton zur Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen verwenden kann.

Schlüsselübergabe Lorzenmatt

Mit einem symbolischen Akt ist am Freitag, 8. September 2023 der Modulbau für Geflüchtete aus der Ukraine in der äusseren Lorzenallmend in Zug eingeweiht worden. Baudirektor Florian Weber übergibt seinem Regierungsratskollegen Andreas Hostettler symbolisch einen Schlüssel für den Modulbau.



Das Interesse der Bevölkerung war gross, weshalb zahlreiche Personen an den Führungen durch die Räumlichkeiten teilnahmen.

Das Gebäude steht auf dem Land der Korporation Zug und bietet rund 350 Frauen, Kindern und Männern, die vom Krieg in der

Ukraine geflüchtet sind, eine Unterkunft.

Kollektivunterkünfte (KU) in Menzingen: Luegeten und Kloster

Seitdem die KU Lorzenmatt eröffnet ist, wird sie schrittweise von Klientinnen und Klienten aus der KU Luegeten und der KU Kloster (beide in Menzingen) bezogen. Während die KU Luegeten bereits geleert und das Gebäude an die Gemeinde zurückgegeben wurde, wohnen in der KU Kloster bis Ende November 2023 noch Klientinnen und Klienten. Sobald der Umzug dieser Personen vollzogen ist, wird die Unterkunft geschlossen. Aktuell laufen Verhandlungen, um das Kloster bis im Sommer 2024 als Reserveunterkunft für Personen aus der Ukraine bereitzuhalten. Somit würde die DI über geeignete Räumlichkeiten verfügen, die im Bedarfsfall schnell aktiviert werden könnten.

Kanton übernimmt erneut die Begleitung der Gastfamilien

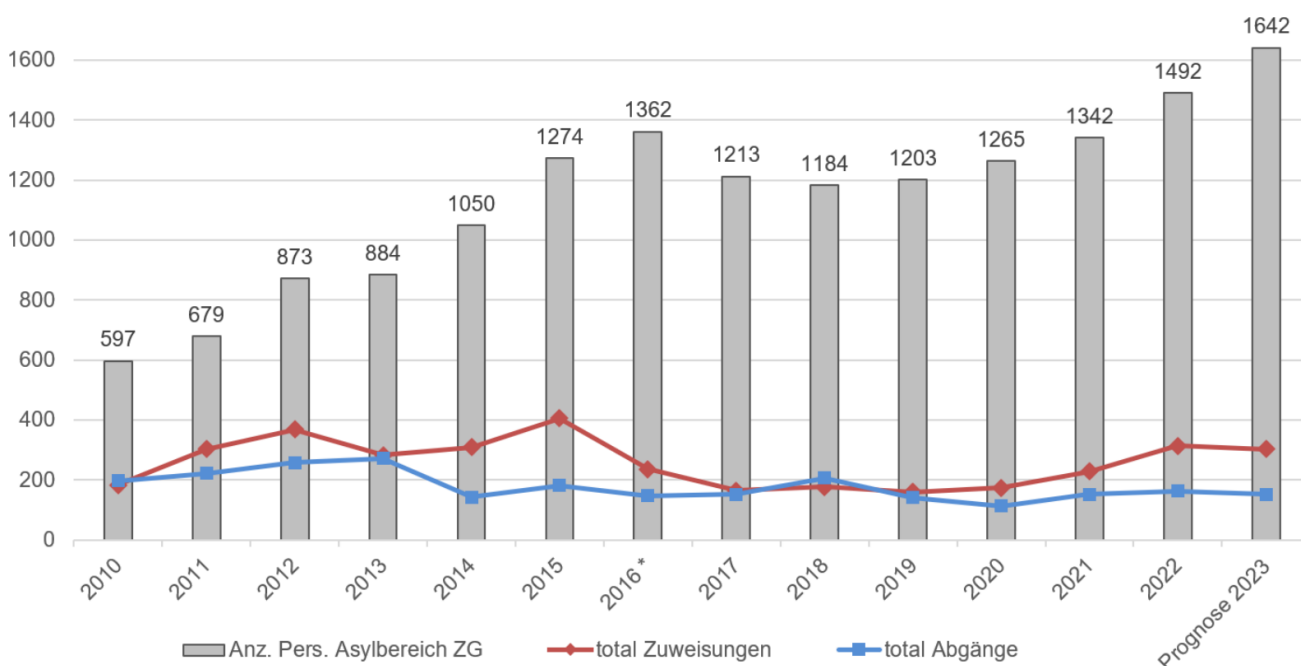
Zu Beginn des Kriegs in der Ukraine haben viele Gastfamilien Schutzsuchende bei sich zuhause aufgenommen. Dadurch konnten innert kurzer Zeit wichtige Unterbringungsmöglichkeiten für Menschen in Not geschaffen werden. Der Kanton Zug hatte die Caritas Luzern für eine fachgerechte und koordinierte Betreuung dieser Personen beauftragt. Die Caritas hat mit ihrer Arbeit die kantonalen Strukturen entscheidend entlastet. Aufgrund der gesunkenen Nachfrage der Dienstleitungen der Caritas Luzern hat der Kanton Zug entschieden, die Koordination wieder selbst zu übernehmen. Aus diesem Grund wurde die Leistungsvereinbarung mit der Caritas Luzern per Ende Oktober 2023 aufgehoben.

Jahresvergleich: Zu- und Abgänge von 2018 – 2023 im R- und S-Bereich

Stand per 30.09.2023, aktiv geführte Fälle

Jahr	JAHRESVERGLEICH ZU- UND ABGÄNGE VON 2018 - 2023												Nettoverbleib	
	ASYLSUCHENDE, VORL. AUFGENOMMENE, NOTHILFE, FLÜCHTLINGE, SCHUTZBEDÜRFTIGE (S)												Jahr	Ø Monat
2023	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2023	Ø Monat
ZU +	59	75	56	45	43	63	49	59	56				505	56.1
WEG -	46	50	116	73	42	52	31	65	34				509	56.5
Veränd.	13	25	-60	-28	1	11	18	-6	22				-4	-0.4
Bestand	2366	2391	2331	2303	2304	2315	2333	2327	2349				-	-
2022	Jan	Feb	Mar *	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2022	Ø Monat
ZU +	15	27	369	353	129	51	58	83	77	78	116	84	1440	120.0
WEG -	20	20	24	17	21	43	36	60	60	37	61	30	429	35.8
Veränd.	-5	7	345	336	108	8	22	23	17	41	55	54	1011	84.3
Bestand	1337	1344	1689	2025	2133	2141	2163	2186	2203	2244	2299	2353	-	-
2021	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2021	Ø Monat
ZU +	16	21	5	26	16	21	17	9	14	21	40	23	229	19
WEG -	10	9	5	14	6	3	17	11	13	24	28	12	152	13
Veränd.	6	12	0	12	10	18	0	-2	1	-3	12	11	77	6
Bestand	1271	1283	1283	1295	1305	1323	1323	1321	1322	1319	1331	1342	-	-
2020	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2020	Ø Monat
ZU +	13	17	15	12	15	10	14	28	12	13	17	9	175	14.6
WEG -	5	14	3	5	5	8	14	5	29	13	4	8	113	9.4
Veränd.	8	3	12	7	10	2	0	23	-17	0	13	1	62	5.2
Bestand	1211	1214	1226	1233	1243	1245	1245	1268	1251	1251	1264	1265	-	-
2019	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2019	Ø Monat
ZU +	5	35	16	7	9	16	9	13	20	17	6	8	161	13.4
WEG -	18	10	10	10	10	8	10	13	10	8	19	16	142	11.8
Veränd.	-13	25	6	-3	-1	8	-1	0	10	9	-13	-8	19	1.6
Bestand	1171	1196	1202	1199	1198	1206	1205	1205	1215	1224	1211	1203	-	-
2018	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2018	Ø Monat
ZU +	24	14	12	7	14	19	22	10	16	5	16	19	178	15
WEG -	8	14	18	16	11	6	38	35	30	15	7	9	207	17
Veränd.	16	0	-6	-9	3	13	-16	-25	-14	-10	9	10	-29	-2
Bestand	1229	1229	1223	1214	1217	1230	1214	1189	1175	1165	1174	1184	-	-

Personen Asylbereich Kanton Zug: Entwicklung 2010 bis 2022 + Prognose 2023¹



¹ Quelle: Soziale Dienste Asyl

Was kostet der Asyl- und Flüchtlingsbereich im Kanton Zug?

Der kantonale Aufwand für Unterbringung, Betreuung und Integration wird durch Erträge des Bundes reduziert. Der Bund richtet den Kantonen eine monatliche Globalpauschale pro zugewiesene Person aus, die je nach Asyl- oder Flüchtlingsstatus unterschiedlich hoch ist (rund 1450 bis 1650 Franken).

Für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen wird zudem eine einmalige Integrationspauschale von 18 000 Franken ausgerichtet. Auch für Personen mit Status S vergütet der Bund eine Integrationspauschale in der Höhe von 3000 Franken pro Jahr und Person.

Für abgewiesene Asylsuchende wird vom Bund eine einmalige Nothilfepauschale ausbezahlt.

Neben den Pauschalen pro Person erhält der Kanton eine Entschädigung für den Verwaltungsaufwand.

Entwicklung Soziale Dienste Asyl (1550 Funkt. Gliederungsfilter 573)							
	R 2018	R 2019	R 2020	R 2021	R 2022*	B 2023*	B 2024*
Personen im Asyl- und Flüchtlingsbereich	1'184	1'203	1'265	1'342	2'353	3'045	2'242
wirtschaftlich unterstützte Personen	1'075	1'114	1'116	1'161	1'777	2'795	2'035
davon Personen durch Kanton finanziert	282	385	470	553	608	815	760
Personen in kantonalen Unterkünften	709	674	641	629	1'247	1'500	1'542
Total Aufwand	26'002'414	25'511'366	24'716'674	27'838'355	42'675'388	60'759'400	53'261'800
Total Ertrag	-21'297'842	-18'808'856	-17'946'285	-19'326'703	-32'443'962	-49'621'700	-36'458'700
Saldo	4'704'572	6'702'510	6'770'389	8'511'652	10'231'427	11'137'700	16'803'100
Anteil Aufwand vom Kanton zu tragen	18%	26%	27%	31%	24%	18%	32%

*inkl. Schutzsuchende (Status S) ab März 2022